

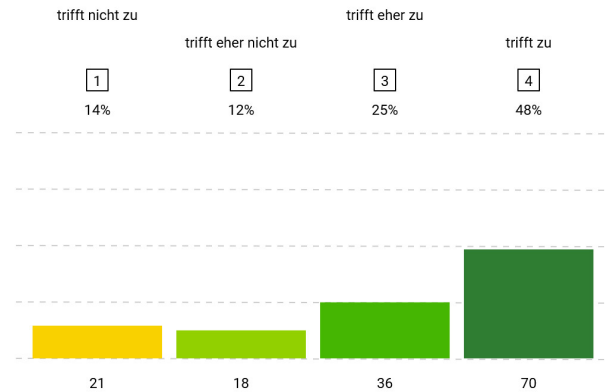
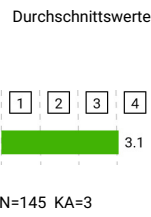
Teilnehmer/innen-Befragung zur internen Evaluation Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

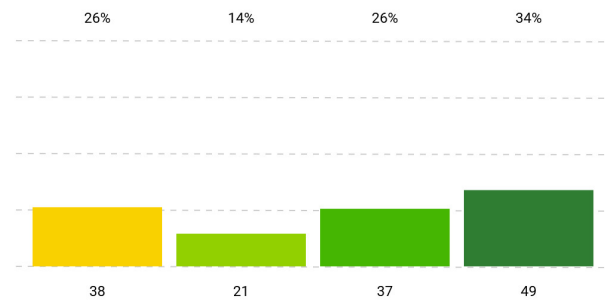
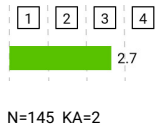
Befragungszeitraum:	24. September 2021 -
Verwendeter Fragebogen:	Teilnehmer/innen-Befragung zum Thema »Interne Evaluation«
Vollständig beantwortete Fragebogen:	149
Teilweise beantwortete Fragebogen:	0

1 - Erfahrungen mit interner Evaluation

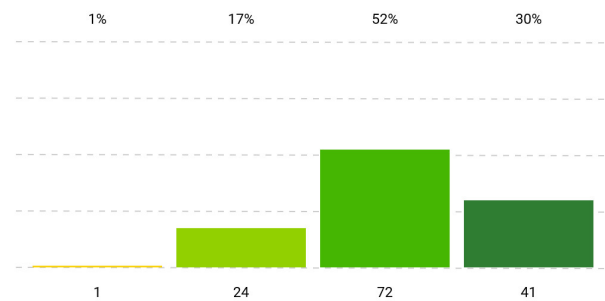
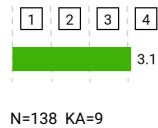
1.1 - Ich habe selbst bereits ein paar Evaluationen in meinem eigenen Aufgabenbereich durchgeführt.



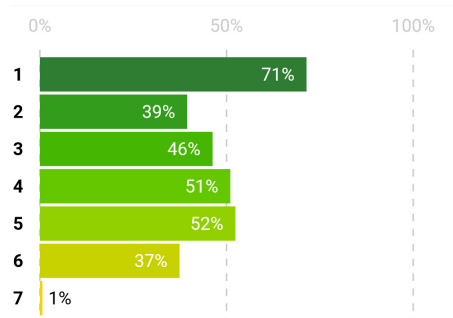
1.2 - Ich habe bereits Schulen bei der Durchführung einer internen Evaluation beraten.



1.3 - Die meisten der von mir betreuten Schulen halte ich für fähig, ein nutzbringende Evaluation durchzuführen.



2 - Welche Zwecke und Formen der Selbstevaluation haben nach Ihrer Erfahrung bei den meisten Schulen eine gute Akzeptanz?



1	Steuerung, Beteiligung und Planung der Schulentwicklung	105	71%
2	Lernende Berufspraxis und pädagogischer Erkenntnisgewinn	58	39%
3	Qualitätssicherung und Rechenschaftslegung	68	46%
4	Jahres- und Projektauswertungen	75	51%
5	Fokusevaluationen zu einem Entwicklungsschwerpunkt	77	52%
6	Umfassende Standortbestimmungen (Breitbandevaluationen)	55	37%
7	andere/weitere	1	1%

Nennungen (N)=147

Ihre Kommentare

Nennungen (N)=2

Antwort 1: Wichtig sind natürlich alle Bereiche, die Angaben sind m. E. die derzeitigen Top-Themen.

Antwort 2: Standpunkte zu bestimmten Themen von jeder schulpartnerschaftlichen Gruppe auswerten (LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern)

3 - Welche Fragen beschäftigen mich, wenn es um schulinterne Evaluationen geht?

Nennungen (N)=88

Antwort 1: Wie kann man motivieren und Wichtigkeit sehen

Antwort 2: Kompetenzen an Schulen hinsichtlich Evaluation fehlen

Antwort 3: Gute Vorbereitung der Schulen unbedingt notwendig

Antwort 4: Datensicherheit aus Sicht der TeilnehmerInnen

Antwort 5: Definition der Ziele ist notwendig und der Nutzen muss vermittelt werden.

Antwort 6: Haben die Schulen genügend Zeit um es gewinnbringend durchzuführen? Wann ist der beste Zeitpunkt?

Antwort 7: Unterrichtsentwicklung, Projekte und Schwerpunkte

Antwort 8: -

Antwort 9: Häufigkeit des Einsatzes

Antwort 10: Wie eine entsprechende Akzeptanz erreicht werden kann.

Antwort 11: Wird es eine Fortbildung für die Schulleitungen geben? Fortbildung zur Erkennung der Notwendigkeit von Evaluation für eine gelingende Schulentwicklung Fortbildung zur optimalen Nutzung der IQES online Plattform

Antwort 12: zeitliche Ressourcen Know-How Feedback-Kultur

Antwort 13: Wann ist der richtige Zeitpunkt unter Berücksichtigung des Schulalltags?

Antwort 14: Lassen sich alle Lehrpersonen darauf ein? Wie kann ich motivieren?

Antwort 15: Wahrnehmung der Führung

Antwort 16: Schulklima Rückmeldungen aller! Schulpartner Durchführung des Unterrichts und Lehrplannerfüllung Strategie der Schule im Hinblick einer umfassenden Bildung....

Antwort 17: Wie kann vielen Lehrpersonen die Angst vor den Ergebnissen genommen werden, die eine Abwehrhaltung verursacht? Fehlende Auseinandersetzung mit den Ergebnissen, keine Ableitung von Maßnahmen - es bleibt bei der Evaluation - wie lässt sich das anregen bzw. verändern?

Antwort 18: Umgang mit Ergebnissen: Wie werden Daten zu Taten?

Antwort 19: Wie kann die Akzeptanz und die Wichtigkeit dieser Instrumente im Rahmen der Einführung von QMS erhöht werden. Gleichzeitigkeit der vielen neuen REALitäten...

Antwort 20: Welches Ziel möchte ich durch die schulinterne Evaluation erreichen? Handelt es sich um eine qualitativ hochwertige Befragung oder Alibihandlung?

Antwort 21: Hohe uns aussagekräftige Beteiligung zu erreichen

Antwort 22: Wie können Ressourcen/Freiräume im Stundenplan für Teamentwicklung geschaffen werden?

Antwort 23: Wie befähigen wir die SL?

Antwort 24: Fragen anhand des Qualitätsrahmens.

Antwort 25: Sinnvolle Evaluationen

Antwort 26: Der Umgang mit den Evaluationsergebnissen; wer arbeitet wann mit wem und wie an einer Weiterentwicklung

Antwort 27: Verbindlichkeit

Antwort 28: Augenmaß ... Nutzen versus generierter AufwandErkenntnisse aus der Evaluation auch alltagswirksam "ins Feld bringen"

Antwort 29: Unterrichtliche Weiterentwicklung

Antwort 30: Wie man Daten zu Taten macht und höchstmögliche Akzeptanz erreicht.

Antwort 31: gute Einschulungen, Überzeugung des gesamten LehrerInnen-Teams sollte gegeben sein; Multiplikatoren an Schulen - liegt in der Verantwortung und an der Überzeugung der SchulleiterInnen

Antwort 32: Gute daten vor allen zu leistungen sind spärlich

Antwort 33: Datenschutz, Klarheit der Aussagen

Antwort 34: Mut bzgl. Kritikfähigkeit

Antwort 35: Ich bin skeptisch gegenüber selbst erstellten Fragebögen - Fragestellung "manipuliert" oft die Antwort -> Gütekriterien für Fragebogen (Validität, Objektivität, ..): Schulleiter/innen haben selten dafür ausreichendes Fachwissen - aber vielleicht sehe ich das alles ein bisschen zu kompliziert;ich habe schon einige Evaluationen mit selbst erstellten Fragebögen vorgestellt bekommen ... na ja ...

Antwort 36: Wie schaffen wir es, Schulen bei der Umsetzung von interner Evaluation mit dieser umfassenden Plattform gut zu begleiten.

Antwort 37: Wie kann ich unterstützen, dass schulinterne Evaluation als selbstverständliches Tool gesehen wird.

Antwort 38: Wie können wir eine hilfreiche Evaluations-Kultur implementieren?

Antwort 39: Eine zentrale Frage ist sicher die Möglichkeiten einer guten Begleitung der Schulen/Schulleitungen im Bereich von Evaluation auszuloten.Die Schulen brauchen Sichehreit und Vertrauen in den Umgang mit Evaluationen.Wo und wie können sich die Schulen dazu Inforamtionen abholen und Soicherheit in diesem Thema gewinnen - so wie dies über IQES nun möglich wird/ist.

Antwort 40: Schulen die Angst zu nehmen, dass irgendjemand ihr Daten einsehen kann.

Antwort 41: Wird es genügend Unterstützungsmöglichkeiten für die Schulen geben?

Antwort 42: Wie wird eine hohe Beteiligung gewährleistet?Gibt es schon zu viele Fragebogen-Befragungen?

Antwort 43: Den Nutzen für die Beteiligten zu transportieren

Antwort 44: wie objektiv ist sie?

Antwort 45: *Frage nach den Möglichkeiten der Einbindung bisheriger Instrumente *Frage nach der kontinuierlichen Weiterentwicklung- Vermeidung eines „Qualitätssteihfeuers“*Frage der Erhaltung und Entfachtung der intrinsische Motivation *Frage des Entfachen des Feuers der Erkenntnis , dass dadurch für alle Beteiligten positive Effekte erzielt werden*Frage der fehlenden Zeotressourcen

Antwort 46: Wie qualifiziert und systematisch wird mit den Ergebnissen weitergearbeitet?

Antwort 47: Man braucht einen freien Kopf, wenn es um Schulentwicklung geht, diesen hat jetzt keine einzige Schulleitung, also stellt sich die Frage, ob Schulleitungen frei sind in der Entscheidung, wann interne Evaluierungen durchgeführt werden....

Antwort 48: Implementierung gut begleiten

Antwort 49: Implementierung

Antwort 50: Werden die Schulen das wirklich tolle Angebot nutzen

Antwort 51: Teilnahme an außerschulischen Angeboten

Antwort 52: Wie wohl fühlen sich die SchülerInnen an der SchuleEinsatz der LehrmethodenAllgemeine Akzeptanz des Schulstandortes

Antwort 53: Haben die Schulleiter ausreichende Kompetenzen zur schulinternen EvaluationWie wird mit den Ergebnissen weitergearbeitetWie kann man die Skepsis vor Evaluation verringernPasst das gewählte Instrument zum Evaluationsinhalt

Antwort 54: Hoffentlich wird es von Klein- und Kleinstschulen auch angenommen (Lehrer/in ist Expert/in für seine/ihre Klasse und braucht daher aus seiner/ihrer Sicht keine zusätzlichen Daten); Hoffentlich wird nicht nur das evaluiert wo eine Schule gut aufgestellt ist, sondern auch dort hingeschaut, wo es zu tun gäbe; Ziehen Daten wirklich Verhaltensveränderungen bei Schüler/innen, Lehrer/innen, Schulleiter/innen, SQMs nach sich?

Antwort 55: Wirkt das, was wir in der Schule machen? Wie kommen Dinge bei den div. Zielgruppen an? Gibt's Verbesserungsbedarf?

Antwort 56: Wie erfreut sind Schulen? (es wird viel Überzeugungsarbeit notwendig sein)

Antwort 57: Wer führt sie durch? Wer hat die Verantwortung für die erhobenen Daten? Wem gehören sie? (Weitergabe an vorgesetzte Behörde?)

Antwort 58: Wie geht die Schulr damit um?

Antwort 59: Die Akzeptanz der Notwendigkeit und des Benefits von Evaluationen bzw. die fehlenden Einsichten

Antwort 60: Evaluation muss ausgewertet und die Ergebnisse kommuniziert werden, hier sehe ich Schwachpunkte

Antwort 61: Wie kann ich im Bewusstsein der aktuellen Herausforderungen und einhergehenden strapazierten (mangelnden) Zeitressourcen aller Beteiligten am Standort Schule positiv motivieren und überzeugen und für die sinnvolle Anwendung mit allen erf. Begleitmaßnahmen sichern?

Antwort 62: Evaluationen wurden und werden an den Schulen sehr oft durchgeführt, jedoch wird an bzw. mit den Ergebnissen nicht „zielführend“ weitergearbeitet - hier besteht noch Handlungsbedarf, ...

Antwort 63: Die zwischenmenschliche Ebene, das Face2Face kommt zu oft zu kurz...

Antwort 64: Gute und konkrete Vorbereitung der Evaluation.

Antwort 65: Wie gelingt es möglichst rasch, den Mehrwert für die Schulen sichtbar zu machen?

Antwort 66: Mögliche Aussagen der Schulleitungen: Großer zeitlicher Aufwand? Welche Fragen sind zu stellen? Schon wieder neue Aufgaben und Arbeiten zu erledigen... Keine Zeit für Unterricht...

Antwort 67: Wie gelingt es, die Schulen vom Mehrwert zu überzeugen?

Antwort 68: wie viele Fragen sind sinnvoll? Wie kann ich die Linnen von der Sinnhaftigkeit überzeugen?

Antwort 69: Wie ist die Herangehensweise, was ist der Auslöser und was ist die gewünschte Wirkungsweise, bei einer schulinternen Evaluation?

Antwort 70: Entwicklungspotential, Zielerreichung bei Prozessen

Antwort 71: Den Nutzen und Mehrwert klarmachen

Antwort 72: Muss Erfahrung sammeln

Antwort 73: Entwicklungsschwerpunkte definieren

Antwort 74: -wird ehrlich geantwortet?-wird das nur abgearbeitet, damit die Dienstbehörde zufrieden ist?

Antwort 75: Wird die Implementierung in den Schulen gut gelingen?

Antwort 76: Wie ehrlich gehen die Schulen mit Evaluationsergebnissen um? - Anecdotal evidence legt nahe, dass bei nicht erwünschten Ergebnissen sofort eine Rechtfertigung passiert, warum das Ergebnis so zu Stande gekommen ist, und warum es deswegen ja eh keinen Veränderungsbedarf gibt.

Antwort 77: personelle und zeitliche Ressourcen an APS im Vergleich zu den mittleren und höheren Schulen

Antwort 78: Organisationsentwicklung, Möglichkeiten der Partizipation, Transparenz von Prozessen

Antwort 79: Wie gelingt es, dass Schulen das rechte Maß finden? Es gibt Schulen, die es "übertreiben", während andere kaum dazu zu bewegen sind.

Antwort 80: Für einige Schulstandorte ist Evaluation kein alltägliches Instrument. Es bedarf zunächst der Implementierung einer wertschätzenden Kultur im Umgang mit Evaluation - dies kann nicht als etwas Selbstverständliches angesehen werden.

Antwort 81: Es beschäftigt mich, wie Evaluationskultur zur Selbstverständlichkeit werden kann.

Antwort 82: Akzeptanz im Kollegium

Antwort 83: ...dass die richtigen Konsequenzen gezogen werden....dass die Ergebnisse mit allen Betroffenen besprochen werden

Antwort 84: Wieviel Zeit können die Schulen in der sehr herausfordernden Situation noch aufbringen und Evaluationen aussagekräftig durchzuführen?

Antwort 85: Wieder einmal die Zeitfrage: Selbst mit Unterstützung dieses großartigen Instruments geht viel Zeit für die Vor- und Nachbereitung einer Evaluation auf, die einen Mehrwert für den Standort bringen kann

Antwort 86: Die Hauptfrage die sich mir stellt, ist derzeit die Überlastung der Schulleitungen und auch der Lehrkräfte. Sie sind teilweise mit den Pandemie-Herausforderungen bis aufs Limit belastet.

Antwort 87: Wie schaffen wir es, dass die überlasteten SL gerade in dieser Krisenzeit (eklatanter Personalmangel , Pandemie) diese guten Instrumente zielgerichtet in Einsatz bringen?

Antwort 88: Schulung für die Lehrer*innen

4 - Welche Chancen sehe ich bei einer Durchführung einer Evaluation mit dem IQES-Evaluationscenter?

Nennungen (N)=100

Antwort 1: Gute zur Weiterentwicklung am Standort

Antwort 2: Vielzahl des Angebotes an Befragungen, die in IQes vorhanden sind../

Antwort 3: Eine tolle Unterstützung

Antwort 4: Hohe Professionalität

Antwort 5: Professionell und Standardisierung ist hilfreich

Antwort 6: Relativ geringer Aufwand, wenn man es kann.

Antwort 7: Besserer Einblick in den tatsächlichen Ist-Stand - weg von Annahmen und Vermutungen

Antwort 8: -

Antwort 9: niederschwelliger Zugang für SchulenNutzung von vorgefertigten Formularen

Antwort 10: Niederschwelliges Tool

Antwort 11: K.A.

Antwort 12: einfach handhabbares WerkzeugMöglichkeit für niederschwellige Auswertung

Antwort 13: mehr Akzeptanz durch breites Angebot "fertiger" Fragebögenrelativ einfache, selbsterklärende Handhabe

Antwort 14: Chancen sind ob der Fülle gegeben, aber schrittweise umzusetzen.

Antwort 15: Gute Möglichkeit der Rechenschaftslegung

Antwort 16: Erkenntnisgewinnung; Schulentwicklung

Antwort 17: Bis jetzt große Chancen, zweifle jedoch an einem qualifizierten Einsatz durch die Schulstandorte.Es besteht kaum Evaluationskultur.

Antwort 18: vieles vorgefertigt, einfache Bedienung, geringer Zeitaufwand, Auswertung der Ergebnisse auf Knopfdruck, Downloadmöglichkeit

Antwort 19: Guter Zugang zu erprobten Evaluationsinstrumenten, Auswertung, Erklärung weiterer Schritte und pädagogische Inhalte

Antwort 20: Datenbasierte Grundlagen zur Steuerung

Antwort 21: Gute Unterstützung der Standorte durch klare Vorgaben und Beispiele

Antwort 22: Professionalisierung der vielfältigen Handlungsfelder

Antwort 23: Relativ einfach durchzuführen

Antwort 24: vielfältige Möglichkeiten, Vergleichbarkeit

Antwort 25: Effiziente und zeitsparende Erkenntnisgewinnung

Antwort 26: Tolle Möglichkeiten- muss aber den Schulen gut erklärt werden, sonst lehnen sie dieses Center ab!

Antwort 27: Validiert Fragen und Bögen sind bereits erprobt und vorhanden.

Antwort 28: Qualitätsentwicklung

Antwort 29: Sehr, sehr gute Einführungen, niederschwellig Einstieg möglich;

Antwort 30: sehr gutes Tool; IT-technisch auf soliden Füßenviele Dinge können im Selbststudium erkundet werden;Einsatz im Alltag müsste problemlos funktionieren und auf hohe Akzeptanz stoßen.

Antwort 31: Fundierte Analyse zu erhalten, die Basis für einen weiteren Schulentwicklungsprozess ist

Antwort 32: Valide Daten auf den jeweils richtigen Ebenen

Antwort 33: ausgezeichnete Möglichkeiten!

Antwort 34: Mit dem richtigen werkzeug gut

Antwort 35: GLeiches Instrument somit Vergleichbarkeit

Antwort 36: schnell aussagekräftige Ergebnisse zu bekommen

Antwort 37: hervorragend, um datenbasierte Schulentwicklung seriös anzugehen; vorgefertigte Fragebögen sind schnell herzunehmen und auszuwerten; Schulentwicklung bekommt ein wesentlich griffigeres Fundament;

Antwort 38: Es gibt unglaublich viele und vielfältige Vorlagen, welche ich perfekt nutzen kann- das hilft sehr.

Antwort 39: Nutzung bewährter Formate

Antwort 40: es erscheint einfach handhabbar und es gibt individuelle Nutzungsmöglichkeiten

Antwort 41: Gute Auswertbarkeit

Antwort 42: Dieses Instrument ist sehr treffsicher und bietet eine sehr umfassende Hilfe und Unterstützung im Thema der Evaluation.

Antwort 43: Sehr benutzerfreundlich

Antwort 44: sehr gutes Unterstützungsportal für die Schulstandorte, gezielte Schulentwicklung durch gut überlegte Evaluationen

Antwort 45: Die Planung von Entwicklungsvorhaben wird erleichtert, die Vorhaben werden an die Bedürfnisse besser angepasst.

Antwort 46: Weiß ich noch nicht.

Antwort 47: Weiterentwicklung der generellen Evaluationskultur

Antwort 48: systematische Vorgehensweise kann nachhaltige Entwicklungen unterstützen

Antwort 49: *professionelle Qualitätsentwicklungsspirale für alle Schulen * Erleichterungen, Vorteile und Zufriedenheit nach einer arbeitsintensiven Erarbeitungsphase

Antwort 50: Vielfalt bzw. Umfang des Instrumentariumsalle Schularten können sich hier wiederfindenhöherer Anteil an Schulen, die regelmäßig Evaluationen durchführen

Antwort 51: Veränderung, Anpassung

Antwort 52: Transparenz für den eigenen Schulstandort

Antwort 53: Quick and easy

Antwort 54: QMS Unterstützung

Antwort 55: vermehrter Einsatz durch rasche Auswertung und eine große Vielfalt an Vorlagen

Antwort 56: Sehr zielgerichtet möglich

Antwort 57: Objektive, ehrliche Rückmeldung die für eine tatsächliche Weiterentwicklung wichtig ist

Antwort 58: ProfessionalisierungGroße UnterstützungBeseitigung von Vorurteilen

Antwort 59: es bietet so viele tolle Tools an, für diejenigen die hinschauen wollen, dass sie dadurch faktenbasiert auch etwas zum Positiven verändern können;viele "schwarze oder blinde Flecken" können beleuchtet

werden; datengestützte Entscheidungen treffen;

Antwort 60: Mehr Effizienz und Effektivität im Tun

Antwort 61: Punktgenaue Vorbereitung bzw. detaillierte Auswertungen möglich

Antwort 62: Sehr gute Chancen, da userfreundlich.

Antwort 63: Gute und einfache Tools, die Schulen haben sehr leicht und schnell die Möglichkeit Erhebungen im Rahmen einer Qualitätssicherung durchzuführen.

Antwort 64: Individuell nutzbar

Antwort 65: eine Erleichterung bei der Erstellung von Instrumenten bzw. eine geringere Hemmschwelle

Antwort 66: Einfache Handhabung und die Möglichkeit die Formate gut anzupassen

Antwort 67: stimme mit den Argumenten des heutigen Vortrags überein

Antwort 68: Aufgrund der Vielfalt an vorgegebenen und vorbereiteten Themen werden die Schulen vermehrt diese großartige Plattform gerne nutzen!

Antwort 69: Viele gut vorbereitete Instrumente, sodass auch Schulen mit wenig Erfahrung gute Anhaltspunkte finden. Viele Möglichkeiten für Schulen mit Erfahrung.

Antwort 70: Sehe sehr große Chancen! Super Möglichkeit für Standorte!

Antwort 71: Großes Angebot bestehender Evaluationen. Schnelle und informative Auswertung.

Antwort 72: Belegbare Argumentation bei Elterngesprächen.

Antwort 73: Gute professionelle Begleitung und Auswertung zur Umsetzung der weiteren Schulentwicklung!

Antwort 74: Ich denke, SL werden es (zumindest mir zuliebe) testen und hoffentlich den Mehrwert erkennen.

Antwort 75: - zeitnahe Rückmeldung- übersichtliche Darstellung der Rückmeldung

Antwort 76: gute Ist-standsanalyse und auch toll für eine Rechenschaftslegung für Eltern, Team, Schulerhalter,... Gute Möglichkeit die SchülerInnen mit ins Boot zu holen....

Antwort 77: Dass die Schulen zukünftiger mit einem leicht bedienbaren Tool, professionellere Evaluationen verbunden mit aussegekräftigen Ergebnissen durchführen können.

Antwort 78: Große, da die Handhabung stark erleichtert wurde

Antwort 79: Sehr gut ausgearbeitete und qualitativ hochwertige Instrumentarien. Professionelle Umsetzung

Antwort 80: Verwendung von erprobten Fragebögen

Antwort 81: Gezielte Entwicklungsschritte setzen

Antwort 82: -weg von der "Schulbehörde"

Antwort 83: Guter Überblick

Antwort 84: Qualitätsgesicherte Instrumente, die nicht schon durch tendenziöse/handwerklich schlechte Fragestellungen bestimmte Ergebnisse vorwegnehmen.

Antwort 85: Steuerung der Schulentwicklung

Antwort 86: Standardisierung und Professionalisierung

Antwort 87: Professionalität, Bewusstmachung der Chancen für den Standort durch Evaluation

Antwort 88: Grundlage für Unterrichts und Schulentwicklung, Unterstützung bei der Umsetzung von Entwicklungszielen

Antwort 89: Qualitätssteigerung am Standort

Antwort 90: Die Vereinheitlichung sehe ich positiv.

Antwort 91: Einfache Handhabung und dadurch auch eine oftmalige Anwendung

Antwort 92: Sichtweise über den eigenen Tellerrand hinaus, v.a. auch im Bereich Unterrichts- und Schulentwicklung

Antwort 93: ...dass Handlungen gesetzt werden

Antwort 94: Durch die sehr übersichtliche Struktur werden die Schulen die Möglichkeit gut nützen!

Antwort 95: Niederschwelliger Zugang ohne viel Vorerfahrung

Antwort 96: Gute Unterstützung aufgrund von umfassender Anleitung. Sehr hilfreiche, sofort einsetzbare bzw. gut adaptierbare Ressourcen.

Antwort 97: Ich sehe darin sehr wohl eine detaillierte Erfassung jener Bereiche, wo die Schulqualität gesteigert werden kann.

Antwort 98: Akzeptanz. Zielgerichtete Evaluation, Qualität und Professionalität

Antwort 99: Nach einer Einführungsphase wird das Instrument sicher gut angenommen.

Antwort 100: Professionelle Herangehensweise, Professionelle und einfache Auswertung, viele Möglichkeiten für einzelne Lehrkräfte

5 - Welche Risiken und Stolpersteine sehe ich bei einer Nutzung des IQES-Evaluationscenters?

Nennungen (N)=96

Antwort 1: Den Einstieg verpassenNicht regelmäßig verwenden

Antwort 2: Komplexität des Systems-es braucht eine/mehrere Personen, die dieses Feld am Standort bedienen; Leistbarkeit an kleinen Standorten als Problem

Antwort 3: Derzeit keine

Antwort 4: Schulleitung muss dahinterstehen. Implementierung in schulischen Alltag ist mit Team umzusetzen.

Antwort 5: "Auch das noch!"Derzeit ein Motivationsproblem.

Antwort 6: Halbherzige Verwendung weil nicht intrinsisch motiviert, sondern extern angeordnet.

Antwort 7: Die Komplexität der momentanen Gesamtsituation...

Antwort 8: Instrument sehr komplex - viele werden sich nicht drüber trauen

Antwort 9: Motivation von PädagogInnenÄngste wahrnehmen und ausräumen können

Antwort 10: Fehlende nutzbringende Einschulung, dadurch Verringerung der Akzeptanz.

Antwort 11: Sehr umfassend - aktueller Zeit und Ressourcenfaktor

Antwort 12: Fülle kann abschrecken

Antwort 13: Sprachlich: Vorlagen in Deutsch für DaZ-Schüler/innen bzw. mehrsprachige Evaluierungen zB für Eltern.

Antwort 14: -

Antwort 15: Können ...Zeit

Antwort 16: Aufgrund des umfangreichen Angebots wird es sicher zur Überforderung der Schulleitungen und Lehrer kommen.Auch fehlt mir das strukturelle Controlling hinsichtlich der Anwendung/des Auswertens und der Umsetzung...

Antwort 17: Auseinandersetzung mit der Website notwendig, Fülle an Informationen - zeitlicher Aufwand

Antwort 18: Viel „Papier“ ohne Nutzen, wenn Schulen nicht gezielt vorgehen. Wichtig ist die gute Einarbeitung in das Instrument, da sehr viele Angebote vorhanden sind.

Antwort 19: Befragungen um der Befragung willen von übermotivierten SL bzw. KoordinatorInnen

Antwort 20: Die gleichen wie bei allen Evaluierungen: Alibi-Aktionen ohne Auswirkung auf die Weiterentwicklung des Standortes

Antwort 21: Umsetzungsphase

Antwort 22: Zu viele Evaluationen werden gemacht, ohne wirklich mit den Ergebnissen zu arbeiten

Antwort 23: Zeitaufwand

Antwort 24: Noch keine

Antwort 25: Sehr umfangreich, Schritt für Schritt ist hier wichtig.

Antwort 26: Zeit

Antwort 27: Das kann ich derzeit leider noch nicht beurteilen.

Antwort 28: Absprachen

Antwort 29: Feedback, Evaluation = Kontrolle Kommunikation: Ja, eine vernünftige Kontrolle muss es geben. Die Kontrollfunktion muss ehrlich kommuniziert werden. ABER ... im Vordergrund stehen die Entwicklungschancen für die Schüler, die Lehrpersonen, die Schulleitung, den Schulstandort, die Schulaufsicht.

Antwort 30: Durchführung zu vieler Evaluationen ohne solider Analyse und Maßnahmendurchführung

Antwort 31: Die Möglichkeit einer "Standorteinschätzung" durch den anonymisierten Abgleich mit vergleichbaren Schulstandorten könnten als "fehlend" wahrgenommen werden!

Antwort 32: die Erarbeitung und der "Durchblick" scheinen momentan sehr aufwendig; Überzeugungsarbeit bei Schulen muss zunächst der 1. Schritt bei der Einführung sein. Verbindlichkeit einfordern?

Antwort 33: Umfangreiches Tool wird viel Zeit brauchen um bei den vielen Maßnahmen ferzeit gut im System anzugelangen

Antwort 34: langfristigkeit d Plattform gewährleistet?

Antwort 35: Angebotsvielfalt

Antwort 36: Überbordender Einsatz von Fragebögen, die quantitative Evaluation (Fokusgespräche etc.) bzw. die persönliche Ansprache (SuS, Eltern, LuL) könnten vernachlässigt werden, wenn alles immer schnell evaluiert bzw. zu allem schnell ein Feedback eingeholt wird; ich halte sehr viel von Feedback-Gesprächen zur Planung nächster Schritte, ob Lernschritte für den Schüler/die Schülerin oder Entwicklungsschritte mit dem Kollegium; ausgewogener Mix zwischen quantitativen und qualitativen Erhebungen sind wohl die wertvolle Mitte bei der datenbasierten SE;

Antwort 37: Große Fülle an Tools

Antwort 38: Die Fülle der angebotenen Unterlagen könnte zu einer schnellen Überforderung führen- das wäre sehr schade...

Antwort 39: Zeitaufwand der Schulleitungen, sich einzuarbeiten

Antwort 40: die noch nicht entwickelte Evaluationskultur in den Schulen

Antwort 41: Gewisse Unübersichtlichkeit wegen des an sich sehr positive großen Angebots

Antwort 42: Das Instrument ist sehr breit und es braucht eine gute Einführung, damit gezielt die hilfreichen Inhalte auch von den Schulen abgefragt und eingesetzt werden können.

Antwort 43: Sehr umfangreich

Antwort 44: Fehlt die ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema (was wollen wir/was will ich tatsächlich wissen) erfüllt, die Evaluation nicht den erwünschten Zweck.

Antwort 45: Kenne mich noch zu wenig aus, um das festzulegen.

Antwort 46: Komplexität des Angebotes "traditionelle" Abwehrreaktion: "Jetzt müssen wir das auch noch zusätzlich machen..." versus Bewusstsein, dass Entwicklungsarbeit eigentlich eine Dienstpflicht ist

Antwort 47: * fehlende Zeitressourcen

Antwort 48: Vielfalt bzw. Umfang des Instrumentariums

Antwort 49: Fülle

Antwort 50: Für kleine Schulen ist es sehr aufwändig und umständlich in der Handhabung,

Antwort 51: Start muss gut gelingen

Antwort 52: Keine

Antwort 53: Inhalt wirkt auf ersten Blick erdrückend

Antwort 54: Dass zu viel u. jedes Thema hinterfragt u. evaluiert wird und der Fokus auf das Wesentliche verloren geht.

Antwort 55: Die Fülle an Möglichkeiten muss erst bewältigt und sortiert werden.

Antwort 56: Ressentiments gegenüber digitalen Plattformen und "digital natives" unter den Anwender/innen; Die hinderliche Grundhaltung "Durch das Messen wird die Sau auch nicht fetter"; Die weitverbreitete Meinung dass Evaluationen nicht besser sein können als das "pädagogische Bauchgefühl"

Antwort 57: AufwandUnpersönlichUnehrliche, nicht ernst gemeinte Rückmeldungen

Antwort 58: Ich befürchte, wir "erschlagen" die Schulen mit dieser Vielfalt - es erfordert ein behutsames und langsames Einsteigen (step-by-step), ansonsten werden wir gleich zu Beginn viele Schulen "verlieren".....

Antwort 59: Die Mächtigkeit könnte abschrecken.

Antwort 60: Evaluationen werden zu oft genutzt und daher auch nicht mehr ernst genommen.

Antwort 61: Sehr umfangreich

Antwort 62: Eine gute Einschulung ist notwendig, ansonsten besteht die Gefahr, dass die Plattform nicht verwendet wird.

Antwort 63: Dazu muss ich mich noch intensiver mit der Materie beschäftigen

Antwort 64: Keine, außer wie angeführt, das Zeitproblem sich wieder einem neuen Instrument zu widmen

Antwort 65: Das Schulen zu Beginn euphorisch zu viele Befragungen durchführen -hier ist der Input von den 10 Schritten dringend notwendig.

Antwort 66: Behutsamer Einstieg ist notwendig, sodass Schulen durch die Fülle nicht "erschlagen" werden.

Antwort 67: Es besteht nach meinem Eindruck die Gefahr, dass es zu überladen ist/wird und die direkte Kommunikation zu kurz kommt

Antwort 68: Unterschiedliche Erfahrungen der Schulen mit Evaluation. Derzeit zu hoher Zeitdruck für Schulleitungen um sich umfassend mit dem Thema zu beschäftigen.

Antwort 69: Es besteht derzeit an vielen Standorten noch keine Evaluationskultur, muss oftmals erst wachsen.

Antwort 70: Großer Zeitaufwand. Akzeptanz an den Schulen. Praktische Umsetzung im täglichen Schulbetrieb.

Antwort 71: Eine wunderbare Plattform die aus meiner Sicht für den Anfang viel zu umfangreich und erschlagend ist. In der aktuell fordernden Zeit könnte sie eher demotivierend wirken, weil wir alle in unserem System mittlerweile am Anschlag sind.

Antwort 72: Momentaufnahmen ohne tatsächlichen Sinn und Erfolg zu erkennen... Wie kann dies zur "Selbstverständlichkeit" werden?

Antwort 73: - ZU großes Angebot- im Eifer werden am Anfang zu viele Befragungen durchgeführt

Antwort 74: -

Antwort 75: Die Anwender davon zu überzeugen, dass die durchgeführten Evaluationen bzw., Feedbacks, wirklich nur von jenen Personenkreis eingesehen werden können, der auch dafür vorgesehen ist und nicht von den "oberen" Hierarchieebenen. Mögliche Befürchtungen, dass es Auswertungen gibt, wer hat wie oft, das IQES-Portal wie genutzt wurde und bei Nichterfüllung der Erwartungshaltung, man sich rechtfertigen muss.

Antwort 76: Einarbeitungsphase aufgrund der Vielfalt

Antwort 77: Sehr umfangreich. Erstmals Überforderung durch zu viele Materialien (nicht negativ gemeint) Dadurch ev auch abschreckend für Schulen dies zu nutzen

Antwort 78: Umfang und Anzahl sensibel planen

Antwort 79: Einführung in diesen Zeiten, Zeiten in denen Schulleitungen mit Administration im Zuge der Bekämpfung der Pandemie überhäuft werden. Päd. Expertise der Schulleiterinnen wird nicht wahrgenommen

Antwort 80: Keine

Antwort 81: sich aufgrund von Arbeitsüberlastung (Covid, Testungen, unklare Zukunft....) nicht darauf einlassen

Antwort 82: Vertrauen - Wer sieht die Daten "wirklich"? "Schon wieder was Neues!" "Jetzt muss ich noch mehr Zeit vor dem 'Kastl' sitzen."

Antwort 83: Überforderung aufgrund der Fülle - dake für die Vorlagen zu den einzelnen Dimensionen des QR

A n t w o r t 8 4 : - - - - -

Antwort 85: siehe 3 bzw. Zeitfaktor (nehmen sich die Schulen ausreichend Zeit für die Nutzung der Plattform bzw. bleibt noch Zeit dafür?)

Antwort 86: Oberflächliche Benutzung, keine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Ergebnissen

Antwort 87: Die Fülle der Möglichkeiten benötigt Zeit des Vertrautwerdens und der Akzeptanz.

Antwort 88: Große Auswahl erfordert genaue Auseinandersetzung mit dem, was ich wirklich brauche

Antwort 89: Ablehnung ("schon wieder etwas zu tun"), > muss gut kommuniziert werden

Antwort 90: ...aufgrund der für SL derzeit extrem fordernden Situation muss iqes behutsam eingeführt werden, um nicht als weitere „Belastung“ zur Seite gelegt zu werden

Antwort 91: Neue Zugänge bringen immer Unsicherheit mit, es muss den Schulen der Mehrwert sichtbar gemacht werden.

Antwort 92: Den inflationären Einsatz - siehe QMS-Beispiele für Schulentwicklungspläne, wo JEDE Maßnahme mit einer Evaluation belegt wird - muss unbedingt von der Schulleitung überblickt werden können

Antwort 93: Keine inhaltlichen, aber aktueller Zeitpunkt fordert die Schulen in vielen anderen z.B. organisationen./administrativen Belangen!

Antwort 94: Fülle der Angebote wirkt im ersten Moment hemmend

Antwort 95: Zur Zeit wissen die Schulleiterinnen und Lehrerinnen nicht wo ihnen der Kopf steht.

Antwort 96: Sehr breites Angebot - Zurechtfinden auf der Plattform

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutz-gründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider).

Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen:

Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf:

Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse:

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen:

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe:

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen:

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

www.iqesonline.net/auswertungstipps